



ST GUMBERTUS

mit dem Fahrrad unterwegs in der fränkischen Heimat



Münster, Mission und Gottesruh
Das östliche Rezattal

Eine 60-km-Radtour
auf verkehrsarmen Straßen
mit Pfarrer Käßlinger
am 25. Mai 2003

Start um 11.00 Uhr
ab Gumbertuskirche / Südportal

Gottesruh, Mission und Hohenzollerngrablege Eine Radtour ins östliche Rezattal.

Unsere 60-km-Radtour - sie ist auch als Tagestour mit der Familie gut geeignet - beginnen wir an der Gumbertuskirche in Ansbach, wir radeln über den Johann-Sebastian-Bach-Platz und über den Schlossplatz sowie die Bischof-Meiser-Straße zur Bahnhofstraße. Dort biegen wir links ein und fahren in östliche Richtung entlang der Matthias-Oechsler-Straße und der Adalbert-Pilipp-Straße bis zur Straße An der Eich. Rechts ab (hier benutzen wir ein Stück des Burgenstraßen-Radweges), unter der ersten Bahnunterführung durch und danach gleich wieder links ab geht es nun an der Kläranlage vorbei immer zwischen Rezat und Bahnlinie entlang. Der Hundeabrichteplatz und die Stadtgärtnerei wird auch noch passiert, dann fahren wir auf gut befahrbarem Flurbereinigungsweg bis nach Steinbach. Zur linken steht die Steinbacher Mühle, wir biegen aber rechts und gleich wieder links ab, verlassen aber linksabbiegend (immer noch dem Burgenstraßenradweg folgend) die Straße nach Ratzenwinden. Auf einem Spurpflasterweg geht es nun zur Straße nach Rutzendorf, in die wir links einbiegen.

Durch Rutzendorf fahren wir nun (Burgenstraßenradweg!), danach kommen wir wieder auf einen Spurpflasterweg, auf dem wir nach Lichtenau gelangen. An der Feuerwehr vorbei radeln wir bis zur nächsten Kreuzung. Wir verlassen den Burgenstraßenradweg, lassen die Burganlage links und den Friedhof rechts liegen, fahren an der Brauerei vorbei und radeln durch das Industriegelände, bis wir wieder auf einen Flurbereinigungsweg stoßen, auf dem wir durch Waltendorf und anschließend unter der Autobahn durch bis zur Straße Immeldorf-Wattenbach gelangen.

Neben der Rezat ist die Straße asphaltiert, wir fahren auf dieser bis zur Einmündung und biegen dort links ein Richtung Schlauersbach. Gleich danach geht es rechts ab und vor der Hammerschmiede links auf einem neugebauten Flurbereinigungsweg bis zur Straße nach Kirschendorf, in Kirschendorf biegen wir links ab und fahren auf schmalerer Straße die Rezat entlang bis und anschließend durch Bechhofen. In Bechhofen biegen wir rechts ab und kommen auf schmaler asphaltierter Straße über Neuses nach Windsbach, wo wir rechts nach Ismannsdorf abbiegen. Nach etwa 500 m erreichen wir die Gottesruhkappelle, von der Dekan i. R. Zeilinger sagte:

„Ein paar Hundert Meter vor der Stadt liegt die Gottesruhkappelle. Das Heilsbronner Münster ist von der Größe her eindrucksvoller, auch bekannter. Aber der Innenraum dieser Kapelle bei Windsbach fasziniert mich immer wieder. Ihre wunderbaren Fresken stammen aus dem 14. Jahrhundert.

Die Frömmigkeit, die sich in ihnen ausdrückt, zeigt für mich die lange Geschichte und Tradition des Glaubens. Außerdem symbolisiert diese Kapelle soziale Aufgaben der Kirche.“

Nach dem Besuch der Kapelle radeln wir wiedernach Windsbach und auf der Staatsstraße Richtung Ansbach, wir stoßen auf den Hohenzollernradweg, dem wir nun über Wernsbach nach Neuendettelsau folgen. In Neuendettelsau kommen wir direkt am Missionswerk der Ev.-Luth. Kirche in Bayern vorbei, ein Besuch der Ausstellung ist an Sonn- und Feiertagen nach Anmeldung möglich.

Weiter geht es auf dem Radweg am Krankenhaus vorbei, unter der Staatsstraße und anschließend unter der Autobahn durch nach und durch Aich (Fränkischer Karpfenradweg und Hohenzollernweg), sowie nach den Aicher Weihern links hoch und auf einem Flurbereinigungsweg bis zum Parkplatz an der Staatsstraße. Hier können wir diese Straße gefahrlos unterqueren und kommen durch die Werkvolksiedlung. Danach überqueren wir die B 14 und fahren über die Ansbacher Straße zum Heilsbronner Münster mit seiner Grablege der Hohenzollern.

Bis zum Parkplatz an der Staatsstraße müssen wir zurückradeln, danach fahren wir durch den Klosterwald nach Petersaurach, kommen dort am Friedhof vorbei, biegen rechts ab und fahren anschließend am alten Schulhaus (jetzt Gemeindezentrum) vorbei. Ein kurzer Links-Rechtsschwenk, dann kommen wir Richtung Wicklesgreuth am Schulgelände vorbei und fahren anschließend an den Sportplätzen vorbei und durch den Wald über die Eisenbahnbrücke und biegen an der nächsten Einmündung links in die Siedlung Wicklesgreuth ein.

An der ersten Kreuzung geht es rechts in die Waldstraße, an deren Ende nochmals rechts ab. Gleich danach biegen wir links ab und fahren an Langenheim vorbei, überqueren das Katterbacher Bahngleis und fahren durch den Herrenwald (dabei queren wir das Bahngleis zweimal) nach Neukirchen. Hier geht es weiter nach Hirschbronn und dann Richtung Kaltengreuth. Am Ortsanfang biegen wir rechts ab und fahren auf einem asphaltierten Flurbereinigungsweg nach Untereichenbach. Bevor es bergab geht, können wir noch eine herrliche Aussicht über Ansbach genießen. Nach und durch Eyb geht es nun auf dem Radweg zurück nach Ansbach.

Diese Tour wurde ausgearbeitet von Werner Kopper, RSG Ansbach

Den Tourenplan finden Sie auf der Rückseite. Wir empfehlen die Radwanderkarte Romantisches Franken, ISBN 3-9806732-7-8 oder die Umgebungskarte Naturpark Frankenhöhe ISBN 3-86038-505-4

281102Gottesruh.pmd